

50 000 000 Zloty, ganz im Besitz der Ges.). In diese Tochtergesellschaft brachte die Ges. ihre in Poln.-Oberschlesien gelegenen Anlagen ein. Das **Kraftwerk Chorzow** der Ges. besitzt 5 Kesselhäuser, in denen 32 Wasserrohrkessel mit einer Gesamtheizfläche von 18 400 qm aufgestellt sind. Die Gesamtleistung des Maschinenparks beträgt 76 000 kW; unter den Turbodynamos befinden sich 4 größere Aggregate von 16- bis 18 000 kW. Die größtenteils in Eisenbeton ausgeführte Rückkühlanlage für die Oberflächenkondensation umfaßt 34 Kühlwerke mit einer Gesamtgrundfläche von 5364 qm. Als Nebengebäude sind vorhanden: ein Bürogebäude mit 3 Beamtenwohnungen, ferner 8 Beamten-u. Arbeiterwohnhäuser, ein großes Lagergebäude mit Autohalle, Werkstatt, Kantine, Lohnbüro u. ein zweites Lagergebäude für die Leitungsnetzabteilung. Das Werk besitzt 2 Hauptbahnanschlüsse und einen Gleisigen Schmalspurbahnanschluß, außerd. einen großen Kohlenstapelplatz mit den erforderl. Auf-u. Abladeeinrichtungen. — Das 6-kV-Kabelnetz besteht aus 480,4 km unterirdischen Kabeln mit 372 Schalt- und Transformatorstationen in 418 Transformatoren v. 53 478 kVA Leistung (ohne Umspannwerke). Das Hochspannungsfreileitungsnetz besteht aus 2 Umspannwerken in Chorzow mit 50 000 u. 40 000 kVA nebst 1 Reguliertransformator für 40 000 kVA-Durchgangsleistung, einer 11,4 km langen 20-kV-Leitung, einer 9,1 km langen 40-kV-Leit. Chorzow—Hillebrandschacht u. einer 63,4 km langen 60-kV-Hochspann.-Freileit. Die Umspannwerke Hillebrandschacht, Radzionkau, Tarnowitz, Knurów u. Katowice haben eine Transformatorenleistung von 15 000, 10 000, 16 000, 24 000 u. 40 000 kVA. U.-W. Tarnowitz speist die 20-kV-Stationen Pniowice u. Strybnica mit einer Trafoleistung von 1570 kVA. Die Leitungslänge des Niederspannungsfreileitungs- und Kabelnetzes beträgt 383,9 km. Zur Erhöhung der Betriebssicherheit ist ein Fernsprechnetz mit einer Kabel- und Freileitungslänge von 129,9 km vorhanden. Die Stromverteilung erfolgt auf Grund von Konzessionsverträgen mit den wegebesitzenden Gemeinden im allgemeinen durch die Ges. an die Verbraucher. Die Städte Königshütte, Myslowitz und Tarnowitz und die Gemeinde Naklo beziehen ihren Strom von der Ges. als Großabnehmer und vertreiben den Weiterverkauf in ihren Gebieten. Die Dauer der Konzessionsverträge mit 41 Landgemeinden beträgt im allgemeinen 50 Jahre; ihr Ablauf fällt in die Jahre 1948—1977. Die Verträge mit den Städten haben folgende Dauer: Kattowitz und Tarnowitz bis 1933, Königshütte bis 1937, Myslowitz bis 1951, Gemeinde Naklo bis 1935. — Die Ges. bezieht Strom a) von der Zakłady Elektro in Łaziska Górne bis zu 15 000 kW. Der Vertrag läuft bis zum Jahre 1944; b) von der Rybnickie Gwarectwo Weglowe in Kattowitz und der Dyrekcia Kopaliń Hut Księcia Donnersmarcka in Schwientochlowitz 10 000 kW. Der Vertrag läuft bis zum Jahre 1938. — Mit Ausnahme der Verteilungsnetze in Königshütte, Myslowitz, Tarnowitz und Naklo sind sämtliche Hochspannungskabel und Freileitungen sowie auch die Verteilungsnetze in den Städten und Landgemeinden Eigentum der Ges. Auf das Verteilungsnetz in Kattowitz hat die Stadt bei Ablauf des Vertrages ein Uebernahmerecht zum Buchwert. Dieser ist vertraglich bestimmt als der Anschaffungswert, vermindert um eine am Ende jedes Jahres auf den Ursprungswert der dann vorhandenen Anlagen zu berechnenden Abschreibung von 4%. Im übrigen bleiben die von der Ges. geschaffenen Anlagen bei Ablauf des Konzessionsvertrages in deren Eigentum. Die Stadt Kattowitz und die 44 Landgemeinden, in denen die Ges. die Stromabgabe an die Verbraucher selbst bewirkt, erhalten einen Anteil an den Einnahmen aus der Stromlieferung auf ihren Gebieten. Div. für 1932: 4%.

Wasserwerk Deutsch-Oberschlesien G. m. b. H., Hindenburg. Diese G. m. b. H. wurde 1924 von 16 Industrieverwaltungen Deutsch-Oberschlesiens mit einem Kap. von 201 000 RM gegründet. Die Ges. befaßt sich mit der Beschaffung von Wasser zur Versorgung der Gesellschafter u. Abgabe von Wasser an Nichtgesellschafter, und zwar im wesentl. aus dem früher dem preußischen Bergfiskus gehörenden Wasserwerk Za-

wada. Die Beteilig. der Schlesischen Elektrizitäts- u. Gas-A.-G. beträgt 22 000 RM.

Kommunale Elektrizitäts-Werke Schlesien G. m. b. H., Breslau (Kap. 1250 RM).

Ostkraftwerk A.-G. bei Cosel (A.-K. 15 000 000 RM). Das von der Elektrowerke A.-G. u. der Ges. für elektr. Unternehmungen gegründete Unternehmen soll den Stromzuwachs in Oberschlesien und Niederschlesien decken; es wird durch eine Hochvoltleitung mit dem Kraftwerk Zaborze verbunden. Auf die Beteilig. der Ges. von nom. 3 600 000 RM sind z. Z. 1 260 000 RM eingezahlt.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 32 041 666 RM in 1750 Akt. (Nr. 1—1750) zu 100 RM, 875 Aktien (Nr. 4251—5125) zu 200 RM Lit. A, 158 250 Aktien Lit. B (Nr. 1751 bis 4250, Nr. 5126—125 875) zu 200 RM u. 41 666 Stimmrechts-Akt. Lit. B (Nr. 125 876—167 541) zu 1 RM.

Verhältnis der beiden Aktiensorten: Die Aktien Nr. 1—1750 zu 100 RM sowie die Aktien Nr. 4251 bis 5125 zu 200 RM erhalten vom Reingewinn zunächst bis zu 5% Div., alsdann erst die Aktien Lit. B ebenfalls bis zu 5% Div.; ein evtl. Ueberschuß wird unter alle Aktien gleichmäßig verteilt. Sollte der Reingewinn nicht bis zu 5% Div. der bevorzugten Aktien ausreichen, so ist das Fehlende aus dem Reingewinn der folg. Jahre nachzuzahlen (auf die Div.-Scheine nach der Zeit ihrer Fälligkeit). Die Inhaber der Aktien Lit. B erhalten erst dann eine Div., wenn alle etwaigen Rückstände von Div. der Aktien Nr. 1 bis 1750 u. Nr. 4251—5125 berichtigt sind. Bei einer etwaigen Liquidation der Ges. erhalten zunächst die Inhaber der Aktien Nr. 1—1750 u. Nr. 4251—5125 aus dem unter die Aktionäre verteilbaren Liquidationsergebnisse den Nennwert dieser Aktien, alsdann die Inhaber der Aktien Lit. B ebenfalls den Nennwert dieser Aktien, während ein etwaiger Ueberschuß wiederum gleichmäßig unter alle Aktien nach dem Nennwert zu verteilen ist.

Vorkriegskapital: 13 800 000 M.

Urspr. A.-K. 1 050 000 M. erhöht bis 1913 auf 13 800 000 Mark, dann erhöht bis 1923 auf 199 999 200 M in 875 Akt. A zu 1200 M, 164 916 Akt. B zu 1200 M. Die Kap.-Umschl. erfolgte lt. G.-V. v. 8/5. 1925 von 199 999 200 M auf 25 041 666 RM derart, daß der Nennwert der Aktien zu bisher 600 M bzw. 1200 M auf 100 RM bzw. 200 RM u. der der Aktien Lit. B (Nr. 1751—4250, 5126—125 875) von bisher 1200 M auf 200 RM reduziert wurde. Unter zu leistender Zuzahl. von 41 323 RM auf 41 666 RM sind die Aktien Lit. B Nr. 125 876—167 541 (Stimmrechts-Akt.) von bisher 1200 M auf 1 RM Nennwert umgewertet worden. — Lt. G.-V. v. 2/2. 1927 Erhöht. um 7 000 000 RM in 35 000 Akt. Lit. B zu 200 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Aktien Lit. A						
Höchster	—	—	143%	173.50	140	110 %
Niedrigster	—	—	139	95.50	89	90 %
Letzter	—	—	143%	99	108	110 %
Aktien Lit. B						
Höchster	233.75	263.50	233.50	177%	141	108 %
Niedrigster	143	170.75	139	97.50	79.50	62.50%
Letzter	170.25	225	143%	99	110	108 %

Notiert in Berlin. Auch in Breslau zugelassen. Kurs daselbst ult. 1927—1932: Lit. A 165, 223, 148, 95.50, —*, 104 %; Lit. B 170.50, 229, 148, 98, —*, 108 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Aktien A	10	10	10	10	8	8 %
Aktien B	10	10	10	10	8	8 %

Stromabgabe: 1927—1932 (Mill. kWh): 203, 256, 304, 287, 286, 280.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 3 574 213 RM (Div. 3 204 166, Unterstütz.-F. 100 000, A.-R.-Tant. 213 611, Vortrag 56 435). — **1929:** Gewinn 3 577 303 RM (Div. 3 204 166, Unterstütz.-F. 100 000, A.-R.-Tant. 213 611, Vortrag 59 525). — **1930:** Gewinn 3 574 715 RM (Div. 3 204 166, Unterstütz.-F. 100 000, A.-R.-Tant. 213 611, Vortrag 56 937). — **1931:** Gewinn 2 626 027 RM (Div. 2 563 333, Vortrag 62 694). — **1932:** Gewinn 2 770 253 RM.